

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bücherei-Bearbeitung von Wilhelm Tell

Schiller, Friedrich

Halle a.d.S., 1898

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-85261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85261)

wundert, im Tone wie: Was mag denn dem passiert sein? —]

Ich kenn' ihn, 's ist der Baumgart von Alzellen.

[Dritte Scene.]

Konrad Baumgarten (atemlos hereinstürzend).

[Diese Scene muß unterdrückt, atemlos gespielt werden.]

Baumgarten.

Um Gotteswillen, Fährmann, Euren Kahn.

[Ohne den Fährmann weiter zu beachten, stürzt nach dem Hintergrunde zum Kahn, bemüht sich vergeblich, den Kahn loszubinden.]

Kuodi

[[bleibt im Hintergrunde].

Nun, nun, was giebt's so eilig?

Baumgarten.

Bindet los!

Ihr rettet mich vom Tode! Setzt mich über!

Kuoni

[[beruhigend vom Platze aus].

Landsmann, was habt Ihr?

Werni

[[beruhigend vom Platze aus].

Wer verfolgt Euch denn?

Baumgarten (zum Fischer)

[[atemlos, mit letzter Kraft].

Eilt, eilt, sie sind mir dicht schon an den Fersen!
Des Landvogts Reiter kommen hinter mir;

(Kuodi und Kuoni treten erschreckt näher.)

Ich bin ein Mann des Todes, wenn sie mich greifen.

Kuodi [ungeduldig].

Warum verfolgen Euch die Reifigen?

Baumgarten.

Erst rettet mich, und dann steh' ich euch Rede.

Werni

[[ist näher getreten, zu Baumgarten]].
Ihr seid mit Blut besleckt, was hat's gegeben?
[[Alle sehen ängstlich auf ihn.]]

Baumgarten.

Des Kaisers Burgvogt, der auf Roßberg saß —

Kuoni

[[tritt näher zu Baumgarten]].
Der Wolfenschießen! Läßt Euch der verfolgen?

Baumgarten.

Der schadet nicht mehr, ich hab' ihn erschlagen.
[[stürzt nach vorne links; von jetzt die ganze Scene sehr schnell.]]

Alle (fahren zurück)

[[unterdrückt, alle außer sich]].

Gott sei uns gnädig! Was habt Ihr gethan?

Baumgarten

[[sehr schnell und wütend]].
Was jeder freie Mann an meinem Blak!
Mein gutes Hausrecht hab' ich ausgeübt
Am Schänder meiner Ehr' und meines Weibes.

Kuoni

[[beugt sich zu ihm und redet in ihn hinein]].
Hat Euch der Burgvogt an der Ehr' geschädigt?

Baumgarten.

Daß er sein böß Gellüsten nicht vollbracht,
Hat Gott und meine gute Art verhütet.

Werni

[[beugt sich ebenfalls wie Kuoni zu ihm nieder, aber auf der anderen Seite]].
Ihr habt ihm mit der Art den Kopf zerpalten?

Kuoni

[[schnell, dringend, dennoch nicht laut]].
O laßt uns alles hören, Ihr habt Zeit,
Bis er den Kahn vom Ufer losgebunden.

Kuodi

[[schaut ängstlich auf die immer höher gehende See, blickt

nach dem Horizont, geht auf den Fels hinauf, kommt herab, hört mit halbem Ohr auf die Erzählung des Baumgarten, blickt nach rechts, ob sich die Verfolger nähern, schaut ängstlich nach seiner Hütte und drückt pantomimisch aus, wie unangenehm es ihm ist, daß es gerade bei seiner Hütte passiert.]

Baumgarten.

Ich hatte Holz gefällt im Wald, da kommt
Mein Weib gelaufen in der Angst des Todes.
„Der Burgvogt lieg' in meinem Haus, er hab'
Ihr anbefohlen, ihm ein Bad zu rüsten.
Drauf hab' er Ungebührliches von ihr
Verlangt, sie sei entsprungen, mich zu suchen.“
Da lief ich frisch hinzu, so wie ich war,
Und mit der Axt

[Kleine Pause.]

hab' ich ihm 's Bad gesegnet.

Werni

[unterdrückt, zornig].

Ihr thatet wohl, kein Mensch kann Euch drum schelten.
[sieht sich um nach rechts.]

Kuoni.

Der Wüterich! Der hat nun seinen Lohn!
Hat's lang verdient uns Volk von Unterwalden.
[wie oben.]

Baumgarten.

Die That ward ruckbar; mir wird nachgesetzt —
Indem wir sprechen — Gott — verrinnt die Zeit —
[Grünes Signal.] (Es fängt an zu donnern.)

Kuoni.

Frisch, Fährmann — schaff' den Biedermann hinüber!

Kuodi.

Geht nicht. Ein schweres Ungewitter ist
Im Anzug. Ihr müßt warten.
[geht zu seiner Hütte, setzt sich auf die Bank, mißmutig;
steckt die Hände in die Hose.]

Baumgarten.

Heil'ger Gott!

[Das Wassertuch wird heftiger bewegt.]

Ich kann nicht warten. Jeder Aufschub tötet —

Kuoni (zum Fischer).

Greif an mit Gott! Dem Nächsten muß man helfen;
Es kann uns allen Gleiches ja begegnen.

[Grün.] (Brausen und Donnern.)

Kuodi

[Ärgerlich über die Zumutung].

Der Föhn ist los, ihr seht, wie hoch der See geht;
Ich kann nicht steuern gegen Sturm und Wellen.

Baumgarten (umsfaßt seine Knie).

So helf' Euch Gott, wie ihr Euch mein erbarmet —

Werni.

Es geht ums Leben. Sei barmherzig, Fährmann.

Kuoni.

's ist ein Hausvater und hat Weib und Kinder!

[Grün.] (Wiederholte Donnererschläge.)

Kuodi [zornig].

Was? Ich hab' auch ein Leben zu verlieren,
Hab' Weib und Kind daheim, wie er —

[steht auf, geht in den Hintergrund und bleibt dort forschend
stehen, macht die Gebärde, daß es rein unmöglich.]

Seht hin,

Wie's brandet, wie es wogt und Wirbel zieht
Und alle Wasser aufrührt in der Tiefe.

— Ich wollte gern den Viedermann erretten;
Doch es ist rein unmöglich, ihr seht selbst.

Baumgarten (noch auf den Knien).

So muß ich fallen in des Feindes Hand,
Das nahe Rettungsufer im Gesichte!

— Dort liegt's! Ich kann's erreichen mit den Augen,
Hinüberdringen kann der Stimme Schall,

Da ist der Rahn, der mich hinübertrüge,
Und muß hier liegen, hilflos, und verzagen!

[hebt bittend die Hände gegen Kuodi. — Die Stellung eine
so stehende, daß Tell mit einem Blick die Situation über-
schauen kann.]

Kuoni

[steht in die 1. Coullisse rechts].

Seht, wer da kommt.

[Baumgarten blickt ängstlich dem Neuankommenden entgegen.]

Werni

[[bernhigt den ängstlich dreinblickenden Baumgarten]].
Es ist der Tell aus Bürglen.

[[Vierte Scene.

Tell mit der Armbrust aus rechts 1. Couliſſe.
Stellung beim Auftritte Tells.

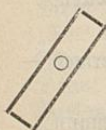
Kuodi auf der Bank sitzend.

○ Werni.

○ Baumgarten vor ihm kniend.

○ Kuoni.

○ Tell.]



Tell.

Wer ist der Mann, der hier um Hilfe fleht?

Kuoni (geheimnisvoll).

's ist ein Mzeller Mann; er hat sein' Ehr
Verteidigt und den Wolfenschieß erschlagen,
(sieht nach allen Seiten.)

Des Königs Burgvogt, der auf Roßberg saß —
(sehr schnell.)

Des Landvogts Reiter sind ihm auf den Fersen.
Er fleht den Schiffer um die Überfahrt;
Der fürcht' sich vor dem Sturm und will nicht fahren

Kuodi

[[bleibt auf der Bank sitzen]].

Da ist der Tell, er führt das Ruder auch.
Der soll mir's zeugen, ob die Fahrt zu wagen.

Tell.

Wo's not thut, Fährmann, läßt sich alles wagen.

Kuodi.

Ich soll mich in den Höllenvachen stürzen?
Das thäte keiner, der bei Sinnen ist.

Tell.

Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt,
Vertrau' auf Gott und rette den Bedrängten.

Kuodi.

Vom sichern Port läßt sich's gemächlich raten.
Da ist der Kahn und dort der See! Versucht's!